



Deutsche Post

Entgelt bezahlt
Briefzentrum 78

Ausgabe 03/2007

COSUS
IT BUSINESS LÖSUNGEN

i:mail

AdminsDay '07

Von Praktikern für Praktiker

Auch in diesem Jahr führt COSUS eine Infoveranstaltung für IT-Administratoren durch.

■ Am Mittwoch, den

21.11.2007

- COSUS Firmenräume,
St. Georgen, Leopoldstraße 1
- Beginn: 9:30 Uhr
- Mittagssnack: 12 - 13 Uhr
- Ende: gegen 15:30 Uhr

Inhalte der Veranstaltung:

- Tipps und Tricks zu gängigen IT-Lösungen
- Präsentation neuer Produkte (Liste wird mit Einladung verschickt)
- Informationsaustausch

- i** Fragen zur Veranstaltung? Ihr Ansprechpartner bei COSUS:
Sandy Warzecha
Tel. +49 7724 9386-914
sandy.warzecha@cosus.de
- i** Weitere Veranstaltungen finden Sie unter: www.cosus.de

COSUS in Freiburg

Neue Niederlassung eröffnet

Durch die Eröffnung der Freiburger Niederlassung wird den COSUS-Kunden in der Region eine noch höhere Servicequalität geboten.

Seit dem Frühjahr 2007 ist COSUS mit einem Büro in Freiburg vertreten. Durch diesen neuen Standort haben wir dem Wunsch zahlreicher Kunden nach regionaler Nähe entsprochen. Darüber hinaus möchte COSUS das Kundenpotential im Breisgau und der Ortenau, sowie am Hochrhein in Zukunft stärker ausschöpfen. Durch die größere Nähe zum Kunden kann COSUS noch schneller und flexibler auf Kundenwünsche reagieren.

Als IT-Komplettanbieter liegt der Fokus auf dem regionalen Mittelstand. Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen bie-

Impressum

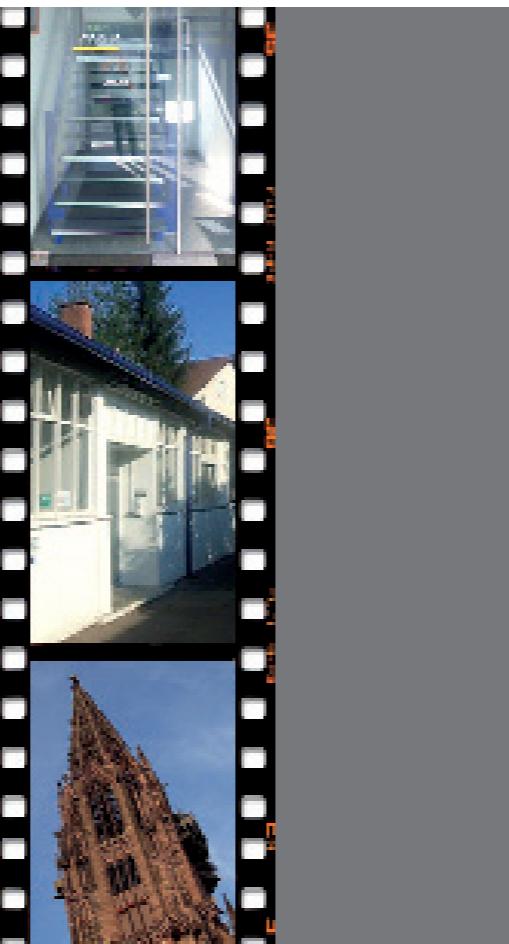
Herausgeber: COSUS Computersysteme und Software GmbH
V.i.S.d.P.: Claus Dietrich
Redaktion: Claus Dietrich, Claus Aisenpreis, Gregor Bonse, Nadja Dietrich, Martin Lehmann, Tobias Thriene, Sandy Warzecha, Bernd Jäger, Dragi Stevic, Hannes Dreher
Herstellung: www.ideadesign.de
Auflage: 3.700 Stück

Trotz aller Sorgfalt können wir für die Richtigkeit der Inhalte keine Gewähr übernehmen.

COSUS
IT BUSINESS LÖSUNGEN

COSUS
Computersysteme
und Software GmbH

Leopoldstraße 1
78112 St. Georgen
Tel. +49 7724 9386-0
Fax +49 7724 9386-777
info@cosus.de
www.cosus.de



Effizienz für den Kunden

Deutsche Metrohm setzt auf Semiramis



„Stiefkind“ Datenschutz

Sorgloser Umgang mit sensiblen Daten



COSUS in Freiburg

Neue Niederlassung eröffnet

Seite 9

Seite 12

Informationen · Ideen · Lösungen

Plattform für die Zukunft

Deutsche Metrohm setzt auf Semiramis

 **Metrohm**
Ionenanalytik

Die Deutsche Metrohm, ein führendes Unternehmen im Bereich der Ionenanalytik, hat Semiramis eingeführt. Nach dem erfolgreichen Abschluss der ersten Projektphase nutzen die Deutsche Metrohm Ionenanalytik (DMIA) und die Deutsche Metrohm Prozessanalytik (DMPA) die Multisite-Version der besonders leistungsfähigen ERPII-Software zur Optimierung ihrer Geschäftsprozesse. In einer zweiten Projektphase ist die Einbindung eines CRM-Systems sowie die Anbindung der Außendienst-Mitarbeiter mittels UMTS/GPRS vorgesehen.



Ihr Erfolg. Unsere Motivation.



Sind Ihre Daten sicher?

Ob Kunden-Datenbank, Lohnbuchhaltung, Personalakten oder E-Mailsystem: Der Gesetzgeber hat in den vergangenen Jahren immer neue Vorschriften zum Datenschutz entwickelt, mit denen sich Geschäftsführer und IT-Verantwortliche auseinandersetzen müssen.

Dennoch spielt das Thema im betrieblichen Alltag eine untergeordnete Rolle. Mehr noch: Zahlreiche Unternehmen vernachlässigen den Datenschutz geradezu sträflich, wie eine aktuelle Umfrage unter mehr als 100 IT-Verantwortlichen deutlich macht: 64 Prozent der deutschen Unternehmen tun wenig bis gar nichts, um ihre Kundendaten zu schützen, 32 Prozent kennen nicht einmal den genauen Inhalt des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG).

Dabei wäre ein Umdenken angebracht, wie die steigende Zahl hochbrisanter Fälle von Betrug, Spam und Cyberkriminalität zeigt. Und auch auf der technischen Seite lauen Gefahren. Von COSUS durchgeführte Sicherheitsanalysen bestätigen ein hohes Maß an Sorglosigkeit im Umgang mit den Themen Datenschutz und IT-Sicherheit in vielen Unternehmen. Die Sicherheit zahlreicher Firmennetze ist ungenügend. Umbauten von Drittfirmen, individuelle IT-Wege, hohe Mobilität und eine große Zahl sorgloser Anwender reißen immer wieder neue Lücken in die Sicherheitssysteme. Was bedeutet das für Ihre Praxis? Am besten wäre es, Firmen würden ihre Verfahren für den Datenschutz so strikt wie möglich konzipieren. Denn damit würden sie sich dem Risiko der missbräuchlichen Verwendung von schutzwürdigen, personenbezogenen Daten - mit allen Konsequenzen nach dem Datenschutzgesetz - erst gar nicht aussetzen.

COSUS unterstützt Sie gern dabei und steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite!
Herzlichst, Ihr

Claus Dietrich
Geschäftsführender Gesellschafter



Die Deutsche Metrohm GmbH u. Co. KG beschäftigt sich seit vielen Jahrzehnten mit der Lösung von Analysenproblemen. Das seit 40 Jahren in Filderstadt ansässige Unternehmen, eine Tochter der weltweit operierenden Schweizer Firmengruppe Metrohm AG, Herisau, entwickelt Geräte und Verfahren zur Bestimmung der chemischen Zusammensetzung unterschiedlichster Stoffe.

Der Fokus liegt auf der Ionenanalytik, mit den Geschäftsfeldern Titration, Ionenchromatographie, Elektroanalytik und Prozessanalytik, in denen die Metrohm marktführende Positionen einnimmt. Einen zweiten Schwerpunkt der Unternehmensaktivität bilden qualifizierte Dienstleistungen, die für die Auswahl und den Betrieb der hochwertiger Analysegeräte und -systeme notwendig sind.

Durch ein Netzwerk von Vertriebs- und Servicebüros in ganz Deutschland mit insgesamt über 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden die Kunden bei der Wahl von optimalen Gerät konfigurationen und bei der Lösung aller applikativen Aufgaben unterstützt. Zum Kundenkreis gehören Unternehmen der chemischen und pharmazeutischen Industrie, der Umweltanalytik, der Metallindustrie, aber auch Automobilhersteller sowie Unternehmen der Petrochemie und der Lebensmittelindustrie.

Um allen Wünschen und Anforderungen ihrer Kunden schnell und flexibel gerecht werden zu können, begann die Deutsche Metrohm im Jahr 2006 mit der Auswahl und Einführung der zukunftsorientierten ERP-Lösung Semiramis Multi-Site, in enger Zusammenarbeit mit COSUS. Für den Einführungsprozess waren Frank Rückle (Projektleiter Deutsche Metrohm) und Bernd Jäger (Projektleiter COSUS) federführend zuständig. Beide wurden durch Marco Frenkel, einen externen Berater, tatkräftig unterstützt. Die Konstellation aus Produktwissen, unabhängiger Sichtweise sowie interner Problemkenntnis führte durch die daraus resultierenden Synergieeffekte zum Erfolg dieses Projektes.

Die Ausgangssituation: Die Deutsche Metrohm arbeitete mit einem Warenwirtschaftsprogramm auf Basis der AS 400

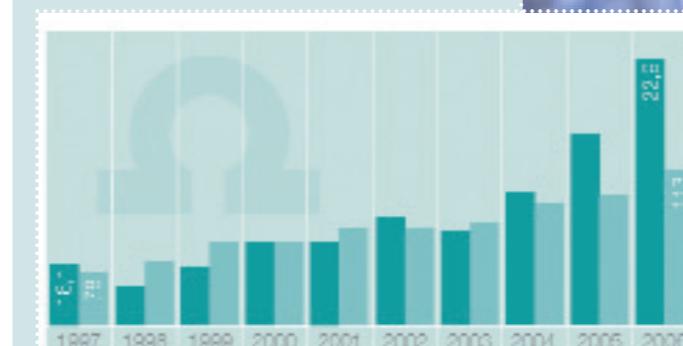
Technische Daten

Die bei der Metrohm eingesetzte Maschine ist eine IBM iSeries 550 und hat folgende Eigenschaften:

- CPW 3800
- Platten Raid5: 630 GB (10x70GB) in Erweiterungseinheit
- 40 GB Hauptspeicher
- Betriebssystem OS400 5.4
- Bandlaufwerk Ultrium 3
- gemanaged über HMC-Konsole
- DB 2 for iSeries
- Anzahl der Semramis-User ca. 120

Umfasst mindestens eine Lizenz für i5/OS. Zusätzliche Lizenzen für i5/OS sowie Lizenzen für Linux, Partitionen unter AIX 5L und Windows Server für IXA und IXS können separat erworben werden.

von IBM, jedoch lediglich unter Verwendung von kaufmännischen Standardabläufen. Ergänzt wurde das System durch diverse Module für die Serviceabwicklung, auf Basis von Lotus Notes. Darüber hinaus nutzten etwa 50 externe Außendienstmitarbeiter den Zugriff auf die internen Daten und Anwendungen mittels täglicher Replikation. Die Deutsche Me-



Erfolgsgeschichte. Beispiel die vergangenen 10 Jahre
■ Umsatz in Mio. Euro ■ Mitarbeiter

trohm war auf der Suche nach einem integrierten System, auf das perspektivisch alle Unternehmensbereiche zentral zugreifen können. Die Systemlösung wurde als Investition für die Zukunft betrachtet. Somit waren Flexibilität und Plattformunabhängigkeit die definierten Hauptkriterien, die zu der Entscheidung für die Implementierung von Semiramis führten.

Anfang 2006 begannen die Deutsche Metrohm und COSUS mit der Ist-Aufnahme und der Anforderungsanalyse. Dabei wurden für die Standorte Deutsche Metrohm Ionenanalytik (DMIA), Filderstadt, und Deutsche Metrohm Prozessanalytik (DMPA), Leinfelden-Echterdingen, spezifische Anforderungen definiert, die durch die Semiramis-Standardversion nicht abgedeckt werden konnten. Unter anderem mussten Schnittstellen zum vorhandenen Servicemodul hergestellt werden. Neben der für März nächsten Jahres geplanten Implementierung eines umfangreichen CRM-Systems, wurde zudem eine Lösung für die Vertreterfindung bei der Auftragsabwicklung entwickelt. Start der sukzessiven Einführung von Semiramis war November 2006.

version von Semiramis, inklusive aller entwickelten Adaptionen, implementiert.

Dadurch können in Zukunft die beiden Unternehmensbereiche sämtliche gespeicherten Stammdaten in ihrem Tagesgeschäft nutzen. Die Geschäftsprozesse werden weitgehend automatisiert und in einem durchgängigen System dargestellt und bearbeitet.

Der deutschlandweit organisierte Service des Unternehmens wird mit Semiramis ebenfalls effizienter arbeiten: Service-Aufträge werden vor Ort mit einem externen System erfasst und täglich automatisch als Vertriebsauftrag importiert. Der Service-Innendienst bearbeitet die Vertriebsaufträge, die Nachlieferung von Artikeln und stellt die Ausgangsrechnungen. Informationen über Herkunft und Verwendung von Seriennummern sind jederzeit abrufbar.

Das Finanzmanagement umfasst zwei Finanzorganisationen: Die beiden Gesellschaften der Deutschen Metrohm DMIA und DMPA. Die Verantwortlichen profitieren nun vom raschen Unternehmensre-

porting. Per Knopfdruck erhalten sie die wichtigsten Unternehmensdaten, die sie für ihre Entscheidungen benötigen, um die Deutsche Metrohm weiter auf erfolgreichem Kurs zu halten.

Im Mai 2007 konnten die ersten Key-User- und Mitarbeiterschulungen realisiert werden, so dass einer Echtstart-Phase I mit der ersten Nutzung von Warenwirtschaft und Finanzmanagement zum Juli 2007 nichts mehr entgegen stand. Seit August 2007 befindet sich dieses vielseitige Projekt in der Phase II: Der Implementierung des CRM-Systems. In den nächsten Monaten werden die marketingrelevanten Anforderungen an Semiramis - wie Kampagnen-Management und Angebotswesen -, sowie die vollständige Anbindung der Außendienstmitarbeiter mittels UMTS/GPS den Schwerpunkt der Arbeit bilden.

Zusätzlich zur Realisierung des umfangreichen Projektes, erfolgte die Einführung der Business-Intelligence-Lösung von COGNOS, durch den COSUS-Partner HAPEC (Lesen Sie dazu mehr in unserer nächsten Ausgabe!).

i Weitere Informationen oder Fragen?
Ihr COSUS Ansprechpartner:
Bernd Jäger
Tel. +49 7724 9386-942
bernd.jaeger@cosus.de



Frank Rückle, Dipl. Ing. (FH),
Vertriebsleiter Deutsche Metrohm

Erfolgreiche Nischenpolitik

Interview mit dem Geschäftsführer Deutsche Metrohm, Herrn Dr. Hans-Jürgen Knabe



COSUS: Herr Dr. Knabe, Sie sind Geschäftsführer der Deutschen Metrohm GmbH, in Filderstadt, daneben gibt es die Metrohm AG in der Schweiz, wie hängen die beiden Unternehmen zusammen?

Dr. Knabe: Unsere Mutterfirma wurde 1943 gegründet und ist in der Schweiz ansässig. Bereits in den 50er Jahren gab es zwei Vertretungen in Deutschland. Vor rund vierzig Jahren wurde die Deutsche Metrohm gegründet, um den Vertrieb und den Service für die Metrohm-Produkte in Deutschland unter eigener unternehmerischer Verantwortung durchzuführen.

COSUS: Ihr Unternehmen arbeitet auf dem Gebiet der Ionenanalytik? Welches sind Ihre wichtigsten Geschäftsfelder?

Dr. Knabe: Dazu gehört der Geschäftsbe- reich Titration – in dem wir mit zahlreichen Produktlinien immer wieder Maßstäbe für die Entwicklung gesetzt haben und die Bereiche Ionenchromatographie und Elektroanalytik. Hinzu kommt der Ge- schäftsbereich Prozessanalytik, der in den letzten Jahren sehr stark gewachsen ist.

2006 haben wir deshalb eigens eine Tochterfirma in Leinfelden-Echterdingen ge- gründet.

COSUS: Titration - das hört sich kompliziert an, was verbirgt sich dahinter?

Dr. Knabe: Die Titration ist eine Methode zur quantitativen (mengenmäßigen) Be- stimmung von Stoffen in Lösungen. So kann man z. B. den Essigsäuregehalt von Essig, den Weinsäuregehalt von Wein, die Wasserhärte etc. bestimmen.

COSUS: Woher kommen Ihre Kunden? Gibt es Kernbranchen, auf die Sie sich konzentrieren?

Dr. Knabe: Traditionell sind wir sehr stark industrieorientiert, insbesondere in der Chemie- und Pharmabranche, aber auch die Umweltanalytik ist wichtig. In diesen drei Bereichen erwirtschaften wir 2/3 unserer Erlöse. Andere Branchen wie Elektronik, Galvanik, Automobilbau, Petrochemie, Kunststoffe, Lebensmittel, Hoch- und Fachschulen und neuerdings die Biokraft- branche zählen ebenso zu unseren Kun- den.

COSUS: Wie beschreiben Sie Ihren Markt?

Dr. Knabe: Wir bewegen uns mit unserer Geschäftstätigkeit in mehreren kleinen Nischensegmenten – und zwar sehr er- folgreich. Der Fokus liegt produktseitig auf der chemischen Ionenanalytik, die sich in die Geschäftsfelder Titration (Welt- marktführer), Ionenchromatographie (Vi- zweitmarktführer), Elektroanalytik und Prozessanalytik aufteilt.

COSUS: Haben Sie ein Erfolgsgeheimnis, wie sieht Ihre Geschäftsstrategie aus?

Dr. Knabe: Wir haben früh erkannt, dass sämtliche Unternehmensstrategien an den Interessen und Wünschen unserer Kunden ausgerichtet werden müssen. Unser Ziel heißt, den Kunden die besten Pro- dukte und Dienstleistungen in der Ionen- analytik zu fairen Preisen anzubieten.

COSUS: Welche Rolle spielt die Beratung bzw. Dienstleistung bei Ihrer Tätigkeit?

Dr. Knabe: Unsere Kunden schätzen es, dass wir sie sowohl in der Beratung, der Inbetriebsetzung, der kompetenten Applikationsunterstützung und der Mitar-beiterqualifizierung als auch im Routine- betrieb mit einem umfassenden Dienstlei- stungskonzept unterstützen.



Dr. Knabe, Geschäftsführer der Deutschen Metrohm

COSUS: Worin sehen Sie eine besondere Stärke Ihres Unternehmens?

Dr. Knabe: Wir realisieren - neben Serien- geräten und standardisierten Methoden – maßgeschneiderte Systeme mit hohem Automatisierungsgrad, einer exzellenten Probenvorbereitung, einfachen Oberflä- chen komplexer Softwareprogramme und auch die Einbindung von Fremdgeräten.

COSUS: Sind Sie mit der Geschäftsentwick- lung in den vergangenen Jahren zufrieden?

Dr. Knabe: Betrachtet man die vergange- nen sechs bis acht Jahre sind wir in allen Bereichen kontrolliert und stetig gewach- sen. Und selbst in den wirtschaftlich schwierigeren Zeiten, etwa von etwa 2000 bis 2004, haben wir entgegen der allgemeinen Marktentwicklung erfreuli- che Umsatzzuwächse erzielt.

COSUS: Welche Rolle spielen die Mitarbei- ter in Ihrem Unternehmen?

Dr. Knabe: Eine zentrale Rolle. Die Deut- sche Metrohm beschäftigt überwiegend Chemiker mit einem Hochschulabschluss im Vertrieb, Support und Schulung sowie Elektrotechniker im Service. Die ständige Weiterbildung dieser und neuer Mitarbei- ter sind die Grundvoraussetzung, um unser Konzept, den Ausbau hoch qualifi- zierter Dienstleistungen überhaupt durch- setzen zu können.

COSUS: Wie ist Ihr Vertrieb organisiert? Arbeiten für Sie exklusiv eigene Speziali- sten oder vertreiben Sie auch über Handels- vertretungen?

Dr. Knabe: Der Vertriebs- und Kunden- dienstprozess sind unsere Kernprozesse, die wir mit unserem Qualitätsmanage- mentsystem ISO 9000: 2000 permanent weiterentwickeln und bewerten. Unsere Applikationsingenieure, Produktspeziali- sten und Produktmanager sind das Rück- grat unseres technischen Verkaufs. Sie lösen Applikationsprobleme, unterstützen die Anwender telefonisch und in Fortbil- dungskursen und helfen bei Reklamatio- nen. Zusammen mit den Mitarbeitern, deren Produktspezialisierung wir seit Jahren vertiefen, sind sie unser Ohr am Markt und liefern wertvolle Informa- tionen für die Weiterentwicklung unserer Produkte und Dienstleistungen.

COSUS: Was kann COSUS tun, um in Zu- kunft noch besser zu werden?

Wir würden uns wünschen, dass COSUS in der Terminplanung für einzelne Projekt- abschnitte den Gegebenheiten noch bes- ser Rechnung trägt. Bei Firmen mit einer großen Anzahl von Außendienstmitarbeitern wird die Planung und Durchführung von Schulungen sonst zu einem echten Problem. Ganz wichtig ist die konsequen-

abhängige Lösung präsentiert wurde. COSUS hatte damals noch eine Niederlas- sung in Nürtingen. Zusammen mit dem Stammhaus in St.Georgen erschien uns dies auch aus geographischen Gründen als eine gute Voraussetzung. Darüber hin- aus haben wir mit kleinen flexiblen Unter- nehmen in der Vergangenheit gute Erfah- rungen gemacht. Heute ist COSUS unser Systempartner für Semiramis mit allen Teilprojekten sowie Koordinierer für den Cognos-Partner Hapec.

COSUS: Service, Qualität, Zuverlässigkeit, Preis-Leistung. Wie schätzen Sie COSUS ein?

Nachdem beide Partner realisiert hatten, auf welch umfassendes Projekt man sich miteinander eingelassen hat, sind wir aus heutiger Sicht mit den von Ihnen ange- sprochenen Leistungsparameter zufrie- den. Man muss dabei auch berücksichti- gen, dass beide Partner kein fertiges Produkt zur Verfügung hatten, sondern dass für unser Haus mit den sehr komple- xen Abläufen und Vertriebsstrukturen noch wichtige Adaptionen realisiert wer- den mussten und müssen. Mitentschei- dend war, dass wir im Projekt mit Herrn Jäger einen sehr kompetenten und über- aus engagierten Projektleiter bekommen haben.

Unternehmenssteckbrief

Deutsche Metrohm GmbH & Co. KG

Ionenanalytik

Firmensitz: Filderstadt (Zentrale)

120 Mitarbeiter

Gesamtumsatz im deutschen Markt: ca. 25 Mio. EUR (2007)

1967 Gründung der Deutschen Metrohm

1975 Bezug des Neubaus in Filderstadt-Plattenhardt

1987 Erweiterung des Firmengebäudes und des Laborgerätesortiments durch den neuen Pro- duktbereich "Ionenchromatographie"

1997 Zertifizierung nach DIN/ISO 9001

2001 Metrohm stellt auf der Pittcon und InCom neue IC-Komponenten vor - und präsentiert da- mit das umfassendste Sortiment in der Ionenchromatographie

2002 "Potentiograph", "Titroprocessor" und "Titriro" haben Metrohm zum internationalen Marktführer gemacht. Der „Titrando“ setzt neue Akzente in der Titration.

2006 Gründung der Deutsche Metrohm Prozess- analytik, Leinfelden-Echterdingen

2007 Deutsche Metrohm feiert 40-jähriges Firmenjubiläum

te und zeitlich straffe Prozessaufnahme. Fachlich wünschen wir uns weiter verbes- serte Tools für Reklamationen und Ser- vice.

Herr Dr. Knabe, wir danken Ihnen für das Gespräch!

Erfolgreiches Doppel

Kunden-Informationstag bei COSUS



Bei Veranstaltungen in St. Georgen und Stuttgart vermittelten erstklassige Referenten aktuelle Einblicke in interessante IT-Themen.

Wieder einmal führte COSUS eine Informationsveranstaltung an zwei verschiedenen Orten durch. Der Auftakt fand am Mittwoch, den 27. Juni 2007, in den eigenen Räumen, im Sankt Georgener Technologiezentrum, statt. Die gleichen Inhalte wurden anschließend am Donnerstag, den 28. Juni 2007, beim langjährigen eEvolution-Kunden „PP2000“, in Stuttgart vorgestellt.

Der Geschäftsführer der „nGroup“, Frank

Wuttke, informierte am Vormittag über die Neuerungen in eEvolution, Version 6.0. Er berichtete über den damit verbundenen Technologiewandel, der den Benutzern die Integration von Office-Produkten oder Web-Plattformen enorm erleichtert. Im zweiten Beitrag erläuterte Ingo Laubenthal die Rechnungswesen-Software Syska SQL REWE 6.0. Insbesondere überzeugte er mit der Vorstellung von neuen Zusatzmodulen und der Präsentation der überarbeiteten Optik, die neue Bedienungssymbole enthält.

Im letzten Teil der Veranstaltung stellten COSUS-Mitarbeiter neue COSUS-Lösungen vor: Die CPM Plattform von HaPeC (ei-

ne webbasierende Controlling-Lösung mit voller Business-Intelligence-Funktionalität in eEvolution), das Habel Dokumentenmanagement-System (eine Lösung, die insbesondere auch für eEvolution geeignet ist) und die VoIP-Lösung von Swyx.

Die überaus positive Resonanz führt dazu, dass COSUS zukünftig wichtige Veranstaltungen wieder an verschiedenen Orten und zu unterschiedlichen Terminen durchführen wird.

i Mehr Informationen zu Veranstaltungen bei COSUS:
www.cosus.de/veranstaltungen

Bandbreitenoptimierung mit Kompression

Mit CITRIX WANScaler Zweigstellen besser anbinden

Hat Ihr Unternehmen Außenstellen? Sind Sie über Leitungen an das Stammhaus angebunden? Stoßen Sie mit den Leitungen an die Grenze der verfügbaren Bandbreite?

Wenn Sie die oben gestellten Fragen mit „ja“ beantworten können, ist die neue Lösung WANScaler von CITRIX der richtige Ansatz, um Ihre Aufgabenstellung zu lösen. Während sich herkömmliche Lösungen auf die Aufteilung der Bandbreite konzentrieren, komprimiert WANScaler den Traffic aktiv und wirkungsvoll: Die mehrstufige Kompression bietet Komprimierungsverhältnisse von 10:1 bis 300:1 - in Extremfällen sogar bis zu 3500:1!

Der Hersteller hat einen griffigen Slogan für sein Produkt entworfen: „WANScaler makes your WAN feel like a LAN!“ – und

hat damit genau ins Schwarze getroffen! Erst wenn man das Produkt selbst getestet hat, bekommt man ein Gefühl dafür, welches enorme Potential diese Lösung hat. Statt Leitungen weiter aufzurüsten setzt man den WANScaler ein und hat dadurch genug Bandbreite mit der bestehenden Datenverbindung.

Bei anderen Lösungen müssen übrigens das Netzwerkmonitoring und das QoS- oder Traffic-Tagging erst mühsam angepasst werden. Zudem ist es oft erforderlich, Netzwerksicherheitsrichtlinien zu ändern oder Anwender statt zum Zielserver zu WAN-Optimierungssystemen umzuleiten.

Nicht so bei WANScaler: Die Installation und die Beschleunigung erfolgen ohne Neukonfiguration anderer Netzwerkkomponenten, Services oder Anwendungen.

Das bedeutet eine enorme Vereinfachung bei der Implementierung der Lösung. Neugierig geworden? Dann sprechen Sie uns bitte an! Gern stellen wir Ihnen für 14 Tage kostenlos eine WANScaler-Umgebung zur Verfügung, die Sie ohne jedes Risiko testen können!

Sie möchten weitere Informationen zum Thema?

i Ihr Ansprechpartner bei COSUS:
Gregor Bonse
Tel. +49 7724 9386-929
gregor.bonse@cosus.de

Sesam-öffne-Dich

Sicherer Systemzugang mittels Password-Card



Um einen verbesserten Datenschutz zu erreichen, sollte sich jeder COSUS-Kunde, der Zugang zur SQL-Datenbank bekommt, ein neues Password-verfahren einrichten. Mehrere COSUS-Kunden tun es bereits - und haben durchweg positive Erfahrungen gemacht.

Um das Verfahren nutzen zu können, ist ein sicherer Passwordaufbau notwendig. Der sieht folgendermaßen aus:

1. mindestens acht Zeichen, besser zehn
2. mindestens ein numerisches Zeichen
3. mindestens ein Sonderzeichen
4. für verschiedene Dienste verschiedene Passwörter verwenden, das bedeutet beispielsweise, dass das Windows-Anmeldepasswort nur einmal verwendet wird
5. keine Buchstabenfolgen, die in einem Wörterbuch vorkommen
6. Gruppenzugänge sollten unterlassen werden: Jeder Nutzer hat an seinem Zugang „sein Passwort“, das nur er kennt.

Häufig der berechtigte Einwand, dass sich kein Mensch komplizierte Passwörter merken kann. Die Folge: Sie werden notiert oder an den Monitor geklebt – sicher alles andere als sinnvoll!

Die Lösung für diese Herausforderung: <https://support.cosus.de/passwordcard>

■ 1x draufklicken und das erzeugte PDF in das eigene Benutzerverzeichnis speichern (es wird bei jedem Klick eine neue, individuelle Password-Karte erzeugt)

■ Die Karte beliebig oft ausdrucken (beispielsweise für die Geldbörse, die Schublade, zuhause) und zusammenkleben

■ Man merkt sich (und notiert sich nirgends) einen „persönlichen Leseweg“ - der gern auch komplizierter sein darf, als „8 Zeichen nach rechts“

■ Dann notiert man sich verschiedene Anwendungsfälle auf der Rückseite

■ Anschließend werden alle Passwörter so abgeändert, dass man sie einfach von der Passwortkarte, entsprechend des eigenen Leseweges, ableSEN kann

■ Ein Passwortwechsel ist dann ebenfalls sehr einfach möglich, indem man einfach die Startspalte wechselt.

Der Technische Leiter der COSUS, Martin Lehmann, verwendet das Verfahren und auch der Einkaufsleiter, Gregor Bonse, liebt es. Beide geben Ihnen gern nähere Auskunft dazu!

i Martin Lehmann
Tel. +49 7724 9386-935
martin.lehmann@cosus.de

i Gregor Bonse
Tel. +49 7724 9386-929
gregor.bonse@cosus.de

Tipps & Tricks

Linux-User hören nichts

Linux-User hören nichts

Die im September 2007 vorgestellten iPods „Nano“, „Classic“ und „Touch“ übertragen Musik aus dem Internet nur noch mit der Software „iTunes“. Durch Prüfung der Checksummen testet das Gerät, ob die Musik mit dieser Software übertragen wurde. Alternative Programme wie „gtkpod for Linux“ oder „Winamp“ unter Windows scheitern an der elektronischen Hürde. An der Erweiterung des Algorithmus für Fremdprogramme, zur Berechnung der korrekten Checksumme, wird bereits gearbeitet.

Nachrichten von Wikipedia

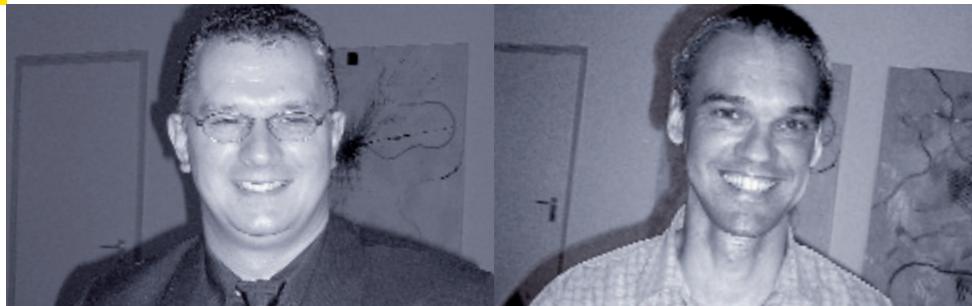
Wer über Änderungen an Wikipedia-Artikeln informiert werden möchte, muss keine Beobachtungslisten mehr führen. Es gibt einen schnelleren und bequemeren Weg: über RSS- oder Atom-Feed. Einfach auf der Artikelseite zu Versionen/Autoren wechseln. Auf der linken Seite finden sich unter „Werkzeuge“ die Punkte „RSS“ und „Atom“.

Wird einer der Feeds abonniert, ruft der Feed-Reader die letzten zehn Änderungen

ab. Bei jeder weiteren gibt es künftig eine neue Nachricht, in der zwei Artikelversionen gegenübergestellt werden. Wer auch die Diskussionen verfolgen möchte, wechselt in „Diskussion“ und dann zu „Versionen/Autoren“.

Dort sieht man alle Änderungen an der Diskussionsseite, die sich ebenfalls als Feed abonnieren lassen.

COSUS Mitarbeiter-Portraits



Dragi Stevic
IT-Professional

Wenn es um den richtigen Umgang mit Servern geht, kommt Dragi Stevic ins Spiel. Der IT-Professional, der seit September 2001 für COSUS arbeitet, hält unterschiedlichste Server instant, konfiguriert diese, migriert Daten, wartet Data-Storages, Mailserver und Backups und, und, und...

Dank seiner umsichtigen Arbeit, sowie des Virenschutzes von F-Secure und Kaspersky (mit zentralem Management), beziehungsweise dem Mail-, Web- und Content-Filter von Clearswift, sind die stetigen Bedrohungen aus dem Internet für COSUS-Kunden kein Problem.

Den fachlichen Hintergrund für seine Arbeit holte sich der Radio- und Fernsehtechniker, der eine Fortbildung zum PC-Service- und Netzwerktechniker absolviert hat, durch seine mehrjährige Berufstätigkeit als Betreuer der Serverinfrastruktur bei der Dresdner Bank Immobiliengruppe und als Projektleiter eines Bottroper Immobilien-Softwareherstellers. Um immer auf dem neuesten Stand der Technik zu sein, absolviert Dragi Stevic Herstellerfortbildungen und erwirbt erfolgreich die zugehörigen Zertifikate. Das breit gestreute Aufgabengebiet und die enorme Verantwortung, zu der auch eine 24-Stunden-Notdienstbereitschaft gehört, erfordern ein entsprechendes Maß an Entspannung. Die holt sich der Familienmensch Stevic bei ausgedehnten Spaziergängen und anderen Freizeitaktivitäten. Dazu gehört auch seine besondere Leidenschaft: Als Amateurfunker steht er ständig in Kontakt mit allen Teilen der Welt.

Wer mehr wissen möchte:
Tel. 07724 9386 936
dragi.stevic@cosus.de

Bernd Jäger
Senior Consultant

Semiramis – das ist für den IT-Consultant Bernd Jäger mehr als nur eine ERP-Software. Es ist eine intensive Beziehung, die inzwischen bereits große Teile seiner Freizeit für sich beansprucht. Ein Zufall ist das sicher nicht, denn was Bernd Jäger anpackt, das macht er richtig.

Erste Kontakte zum Thema ERP hatte der an der FH Darmstadt ausgebildete Informatiker (Schwerpunkte: Betriebsinformatik, Telekommunikation) bereits während seines Studiums.

Nach einer Firmengründung, zusammen mit einem Partner, widmete er sich der Entwicklung und dem Vertrieb eines eigenen ERP-Systems. In den 90er Jahren folgten eine Reihe weiterer beruflicher Stationen: Als Consultant im Bereich Output-Management und als Geschäftsführer und Gesellschafter der Firma Volcana in Leipzig.

Das Thema „ERP“ jedoch ließ ihn nicht mehr so richtig los. 2003 wurde Bernd Jäger Solution-Partner von Semiramis und war zuständig für die Einführung der ERP-II-Lösung beim Lebensmittelhersteller Komet in Großpostwitz.

Seit 1989 ist er im ERP-Umfeld tätig und stieß 2006 zu COSUS.

Besonderen Ehrgeiz beweist er nicht nur in der beruflichen Entwicklung - auch in der Freizeit, beispielsweise beim Tischtennis, gibt Bernd Jäger gewiss keinen Ball vorzeitig verloren.

Wer mehr wissen möchte:
Tel. 07724 9386 942
bernd.jaeger@cosus.de

Netznews

Interessante Links, für Sie gefunden



1. Was Sie schon immer über Dateiendungen und -formate wissen wollten, aber bisher nie zu fragen wagten - diese Seite liefert Antworten:
www.ckonly.de/endung.htm

2. Nicht jeder kann sich einen Personal-Trainer leisten, wie das die Schönen und Reichen in Hollywood tun. Auf der Internetseite „HyperStrike – Online Personal Fitness Through Customized Training Programs“ können Sie sich kostenlos einen persönlichen Fitnessplan erstellen und überwachen lassen:
www.hyperstrike.com

3. Sie möchten sich mit fremden Federn schmücken und Ihre Briefe, Flyer oder Broschüren mit Bildern verschönern? In der Bilddatenbank für lizenfreie Fotos werden Sie fündig:
www.pixelio.de/search.php

4. Schon wieder Wochenende und Sie wissen nicht wohin? Wie wäre es mit einem Besuch im Museum? Hier gibt es eine interessante Übersicht:
www.deutsche-museen.de

5. Ihr Kind soll einen besonderen Vornamen erhalten – doch welchen? Statt sich den Kopf zu zerbrechen und tagelang Namensbücher zu wälzen, wird der Suchende hier rasch fündig:
www.gaminggeeks.org/Resources/KateMonk/

6. „Brennende Autos können explodieren!“ – stimmt das oder ist es nur ein modernes Ammenmärchen, eine „Urban Legend“, gern weitererzählt, obwohl falsch? Hier finden Sie die Antwort auf diese und viele weitere Fragen:
www.zeit.de/stimmts

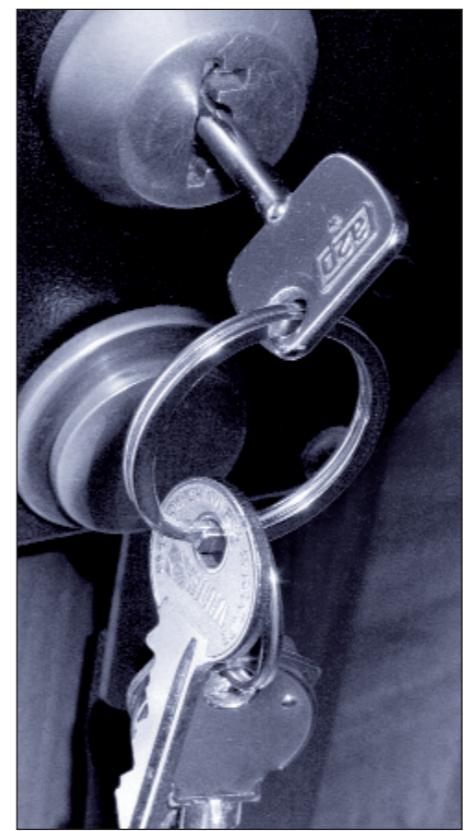
Datenschutz bleibt ein Stiefkind

Unternehmen gehen sorglos mit sensiblen Daten um



Datenschutz ist ein Thema, das von zahlreichen Unternehmen immer noch stiefmütterlich behandelt wird. 64 Prozent der deutschen Unternehmen gehen mit Kundendaten mehr oder weniger sorglos um. 32 Prozent sind mit dem Inhalt des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) nicht ausreichend vertraut.

Eine Umfrage unter mehr als 100 IT-Verantwortlichen, die gemeinsam von „Compuware“ und dem Sicherheitsinstitut „NIFIS“ durchgeführt wurde, brachte Erstaunliches an den Tag: Trotz zahlreicher Fälle von Betrug, Spam und Cyberkriminalität sorgen Firmen noch immer nicht ausreichend dafür, ihre Datenschutzverfahren professionell zu konzipieren.



Diese Unternehmen gehen – häufig sogar ohne sich dessen bewusst zu sein – hohe Risiken ein! Denn es gehört nach dem Bundesdatenschutzgesetz zu ihren Pflichten, die missbräuchliche Verwendung von schutzwürdigen, personenbezogenen Daten mit geeigneten (gesetzlich definierten) Maßnahmen zu verhindern.

COSUS führt deshalb regelmäßig Informationsveranstaltungen zum Thema „Bundesdatenschutzgesetz“ durch. Der nächste Termin ist am 11.10.2007 in St. Georgen. Der Schwerpunkt liegt auf den gesetzlichen Regelungen und der Erläuterung des Zusammenspiels von IT und Datenschutz unter verschiedenen Gesichtspunkten. Zudem werden aktuelle Themen, mit zukünftigem Handlungsbedarf für die IT-Abteilungen, eingebunden.

Nicht wenige Unternehmen erkennen die Notwendigkeit ein Dokumenten-Management-System (DMS) einzuführen. Denn die gesetzlichen Anforderungen an die Prüfbarkeit digitaler Unterlagen, beispielsweise durch die Finanzverwaltung und das Bundesdatenschutzgesetz, steigen. Im Rahmen der Veranstaltung am 11.10.07 stellt COSUS Ihnen das Dokumentensystem von HABEL, im Zusammenhang mit den zu beachtenden rechtlichen Grundlagen vor.

Ein weiterer Themenschwerpunkt ist die Lösung zur elektronischen Zollabwicklung von BEO, „ATLAS-Ausfuhr“. Das von den Zollbehörden vorgeschriebene elektronische Zollverfahren „Automated Export System“ (AES) stellt künftig eine zwingende Voraussetzung für exportierende Unternehmen dar, ihren Status als zugelassener Wirtschaftsbeteiligter zu erhalten. Auch hier sind datenschutzrechtliche Aspekte zu beachten und umzusetzen. Zahlreiche Ex-

perten rechnen mit einer verpflichtenden Einführung für alle exportierenden Unternehmen ab Januar 2008.

i Mehr Informationen und Anmeldung zu den kommenden COSUS-Veranstaltungen unter www.cosus.de/veranstaltungen. Wir freuen uns auf Sie!

Jetzt schon vormerken:

Donnerstag, 11.10.07
Workshop DMS und BDSG:

■ Dokumentenmanagement in der Praxis

■ Anforderungen des Bundesdatenschutzgesetzes

■ Elektronische Export- und Zollabwicklung

i Weitere Veranstaltungen finden Sie im Internet unter: www.cosus.de

Denken Sie daran ...
eine E-Mail kann 100 Millionen Dollar teuer sein!
Die aktuellen Ereignisse in der Formel 1 beweisen es!

COSUS
Ihr Erfolg - Unsere Motivation.

Mailserver neuester Stand

Microsoft Exchange 2007



Seit der Einführung des Microsoft Exchange Server 2007 fragen sich viele Administratoren und IT-Entscheider, ob sich ein Umstieg von der Version 2003 oder gar von einem Fremdprodukt für ihr Unternehmen lohnt. Die 64-Bit-Plattform ist sicher kein hinreichender Grund, auch wenn dadurch einige Beschränkungen wegfallen.

Die auffälligste Veränderung beim Exchange 2007: Er läuft nur noch auf 64-Bit-Plattformen. Allerdings werden Itanium-Prozessoren nicht mehr unterstützt! Weitere wichtige Neuerungen: Bis zu 50 Datenbanken können verwaltet werden, der Wegfall der STM-Dateien und die Steigerung der Verfügbarkeit durch "Local Continuous Replication". Außerdem wurde die Blockgröße von 4 auf 8k erhöht, so dass jetzt mit weniger I/Os mehr Daten gelesen werden können. 2 Mrd. Transaktionsprotokolle zu je 1 MB können genutzt werden, bevor der Administrator manuell eingreifen muss.

Durch die „Local Continuous Replication“-Funktion kann die Datenbank unter Exchange 2007 repliziert werden. Das reduziert Wiederherstellungszeiten und erlaubt sogar einen "Shared nothing"-Cluster. Dafür wird kein active/active-Cluster mehr unterstützt. Unter Exchange 2007 können die verschiedenen Funktionen (Routing, Viren- und Spamschutz, Postfachserver etc.) voneinander getrennt und auf andere Server ausgelagert werden. Auch der IIS ist nicht mehr auf allen Systemen erforderlich, sondern lediglich auf dem Client Access. Die Anlage von Mailboxen und Verteilern ist nun wieder in der Exchange-Verwaltungskonsole möglich. Auch der RUS wurde gestrichen. Die MMC legt direkt die entsprechenden Einträge an.

Vorteile des Server 2007:

■ Firmenrichtlinien (Konformität)

Nachrichten können klassifiziert werden, um daraus Filter und Aktionen bei der Übertragung abzuleiten (beispielsweise unverschlüsselter Versand, Archivierung oder ähnliches).

■ Wegfall der Routinggruppen und Connectoren

Exchange 2007 nutzt nun die Informationen aus dem Active Directory.

■ Wegfall der administrativen Gruppen

Das „Korsett“ administrativer Gruppen wird nach und nach überflüssig, da die Berechtigungen nur noch über Gruppen pro Server geregelt werden müssen.

■ PowerShell und ESM12

Durch die PowerShell und ESM12 ist der Exchange 2007 besser administrierbar geworden.

■ Eigene SMTP-Engine

Exchange 2007 bringt seinen eigenen SMTP-Dienst mit. Alle Nachrichten werden unter der neuen Version durch diese Funktion geroutet. Damit sind nun Funktionen wie Compliance, Virusscan, Spam, Regeln, Signaturen usw. zentral steuerbar.

■ X.400 Connector entfällt

Der X.400 Connector fällt unter Exchange 2007 fort. Wer ihn unbedingt benötigt, sollte den Exchange 2003 Server bestehen lassen.

■ Secure Messaging

Zwei verschiedene Exchange 2007 Server (beispielsweise an unterschiedlichen Standorten) kommunizieren untereinander automatisch verschlüsselt. So werden

Nachrichten nicht mehr für jedermann lesbar über das Internet übertragen. Ein Ersatz für andere Sicherheitsmaßnahmen - wie beispielsweise Signaturen - ist das jedoch nicht.

■ Weitere Neuerungen

Der Intelligent-Message-Filter wurde verbessert. Außerdem kann Exchange 2007 Faxe empfangen (jedoch nicht senden) und Sprachnachrichten über VoIP aufzeichnen. Zusätzlich werden diverse neue WebServices angeboten und der Eventservice entfällt. Deshalb ist bei der Migration Vorsicht geboten: Eventuell vorhandene, darauf basierende Skripte müssen angepasst werden!

Die wichtigsten Neuerungen im Überblick:

- 64-Bit-Plattform
- Optimierte Datenbankverwaltung
- Hochverfügbarkeit mit „Local Continuous Replication“
- Aufteilung in Rollen/Trennung in Komponenten
- Empfängermanagement und RUS

i Sie möchten weitere Informationen zum Thema? Ihr Ansprechpartner bei COSUS:

Tobias Thriene
Tel. +49 7724 9386-963
tobias.thriene@cosus.de

Volle Leistung auf engstem Raum

Der Maxdata Favorit 100 XS



COSUS arbeitet seit mehreren Jahren mit Maxdata zusammen und setzt deren Produkte bei zahlreichen Kunden ein. Aus diesem Grund können wir Ihnen heute einen Business-PC vorstellen, der sein Geld wert ist.

MAXDATA-PCs überzeugen durch erstklassige Verarbeitung, perfekte Funktionalität und ein sehr attraktives Preis-/Leistungsverhältnis. Auch und vor allem in der PC-Sparte profitieren Geschäftskunden vom

umfassenden Know-how MAXDATA, in der BTO/BTC-Fertigung zu Standardkosten und mit Lieferzeiten binnen fünf Werktagen.

Seit Jahren findet sich MAXDATA unter den Top Ten der europäischen IT-Produzenten. Der Konzern ist in allen wichtigen Ländern Europas vertreten und vertreibt seine Produkte in vielen weiteren Ländern. Rund 1.000 Mitarbeiter sind am Erfolg der Server, Computer und Notebooks mit dem

MAXDATA

MAXDATA-Schriftzug sowie der Monitore der konzernreinen Marke Belinea beteiligt.

i Sie möchten weitere Informationen zum Thema? Ihr Ansprechpartner bei COSUS:
Tobias Thriene
Tel. +49 7724 9386-963
tobias.thriene@cosus.de

Technische Daten
Intel Celeron M Prozessor 430 (1,73Ghz, 533Mhz FSB, 1MB L2)
1024 MB DDR2-RAM
80GB S-ATA 150
10/100/1000 MBit/s LAN
Combo Laufwerk
Microsoft Windows XP Professional
Intel Grafik (GMA 950)
DVI- und S-Video Out Anschluss
Abmessungen: B/H/T 171x41x220 cm

Der Maxdata Favorit 100 SX

Energiesparender Mini-PC mit überzeugender Ausstattung

Seine ultrakompakten Abmessungen, seine energiesparende Bauart und sein atemberaubendes Design machen den Maxdata Favorit 100 XS zum idealen PC-System für repräsentative Arbeitsplätze, bei denen Energie und Raum sparernder Betrieb eine Rolle spielt.

Gleichzeitig muss nicht auf Leistung verzichtet werden, denn der PC ist hervorragend ausgerüstet.
Preis:

nur 565,- €



Alle Preise verstehen sich zzgl. gesetzlicher MwSt, der Versand erfolgt für Sie frei Haus!

Angebot nur solange Vorrat reicht.
Es gelten die AGBs der Firma COSUS Computersysteme & Software GmbH.

i christoph.bresinski@cosus.de

